

land jugend 04|12

burgenland

Vorstand der LJ Burgenland neu gewählt!





Bilder
der Vollver-
sammlung
und
60-Jahr-
Feier!



- 02 Achtung Kamera –
Könnt ihr euch noch erinnern?
Achtung Kamera –
Impressionen
- 04–05 Generalversammlung und 60-Jahr-Feier
der Landjugend Burgenland
- 05 Danke für deinen Einsatz, Cilli!
- 06 Oberwart
- 07 Neusiedl bei Güssing
- 08–09 Der neue Bundesvorstand stellt sich vor
- 10 Kommentar Bundesvorstand
Herbsttagung 2012
- 11 BestOf12 in Wien
- 12 Jahresthema Ressourcen
- 13 Workshop „MR Next“
- 14 Weihnachten – Der kleine Wichtel
- 15 Termine 2013
- 16 Maschinenring

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
1. März 2013**

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien
 Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt
 Tel. 02682/702-453 od. -400, Fax 02742/702-490
 landjugend@lk-bgld.at, www.bgldlandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Petra Strasser
 Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:
 madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Titelfoto: Landjugend

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
 Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
 Medieninhaber und Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt
 Vertreten durch Anton Schneider, Landesobmann, Evelyn Mittl, Landesleiterin
 und Petra Strasser, Geschäftsführerin.
 Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien
 Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Burgenland.



PRINTED WITH
VEGETABLE OIL INK

Liebe Landjugend-Mitglieder, Mädl's und Burschen,

*es ist ein aufregendes Jahr 2012 im Aus-
klang!*

*Das Bundespflügen noch nicht richtig ver-
daut, warteten schon neue Aufgaben, unter
anderem der Landjugendtag 2012 mit da-
zugehöriger Vollversammlung. Insgesamt
18 engagierten LJ-Mitgliedern wurden bei
dieser Gelegenheit die Leistungsabzeichen
überreicht.*

*Peter Wachter, das langjährige Vorstands-
mitglied, wurde geehrt und verabschiedet.
Der neue Vorstand wurde gewählt und
unser Toni geht als Landesobmann in die
dritte Runde. Sein neuer Stellvertreter bin
ich. Landesleiterin Evelyn Mittl und Lan-
desleiterin-Stv. Beatrix Schütz sind ebenfalls
wieder mit von der Partie. ;-)*

*2012 war ein besonderes Jahr für die Land-
jugend Burgenland, denn wir feierten „un-
seren“ 60. Geburtstag. Diese Feier ging mit
der Vollversammlung einher. Es kamen an
die 100 Landjugendliche und ehemalige
Mitglieder.*

*Sogar der Bundesobmann Markus Zuser
beehrte uns mit einem Vortrag über die
„Bedeutung der Landjugend im ländlichen
Raum“.*

*Doch blicken wir nach vorne, denn 2013
wird die Landjugend Burgenland den Bun-
desentscheid im Reden sowie den Bundes-
4er-Cup ausrichten, hier können wir Euch
ein einmaliges Event in Pinkafeld verspre-
chen! Dazu darf ich Euch jetzt schon ein-
laden!*

*Da dies die letzte Ausgabe der Zeitung für
2012 ist, wünsche ich Euch im Namen des
ganzen Landesvorstandes ein besinnliches
Weihnachtsfest, ruhige
Feiertage und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr!*

Euer GEORG



Generalversammlung und 60. Jahrestag der Landjugend Burgenland

Am 13. Oktober 2012 fand in Großpetersdorf die alle zwei Jahre stattfindende Vollversammlung der Landjugend Burgenland statt. Der heurige Landjugendtag war ein ganz besonderer: die Landjugend Burgenland feierte ihr 60-jähriges Bestehen!

Generalversammlung

Beinahe 100 Landjugendliche und Ehrengäste machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis.

Dicht gedrängt war das Programm der diesjährigen Vollversammlung in Großpetersdorf im Veranstaltungsort "Zur Post". Nach der Begrüßung durch den Landesobmann Anton Schneider und Landesleiterin Evelyn Mittl folgten die Grußworte von Landesrat Andreas Liegenfeld, Vizepräsident Adalbert Resetar und MR Bundesobmann Ök. Rat Hans Peter Werderitsch. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement der Landjugend Burgenland und ihre wichtigen Arbeiten im ländlichen Raum.

Die Aussagen der Ehrengäste über die Wichtigkeit der LJ-Arbeiten wurde durch das darauf folgende Programm bekräftigt. Die betonte auch Bundesleiter Markus

Zuser in seinem Vortrag "Bedeutung der Landjugend im ländlichen Raum".

Landesobmann-Stv. Peter Wachter und Landesleiterin-Stv. Beatrix Schütz zeigten durch Fotos die zahlreichen Aktivitäten der Landjugend auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene der letzten zwei Jahre auf. Dies reichte vom Ski- und Rodeltag, über Landesentscheide bis zum Bundesleistungspflügen, welches 2012 in Bildein stattfand, und wo das Burgenland Silber holte.

Anton Schneider und Evelyn Mittl gaben eine Vorschau über die Arbeitsjahre 2013/14 und präsentierten die geplanten Veranstaltungen wie z.B. Rhetorikseminare, Projektpremierungen usw.

Landesvorstand neu gewählt

Mit einem teilweise neuen Landesvorstand startet die Landjugend Burgenland in die kommenden Arbeitsjahre durch.

Der langjährige Obmann-Stv. Peter Wachter geht in seinen wohlverdienten "Ruhestand" und übergibt sein Amt an Georg Schoditsch aus Großpetersdorf. Obmann bleibt Anton Schneider und geht damit in seine dritte Amtsperiode. Ebenfalls gleich bleibt die Funktion von Landesleiterin Evelyn Mittl und Landesleiterin-Stv. Beatrix Schütz.

60 Jahre Burgenland

Um das 60-jährige Bestehen der Landjugend Burgenland Revue passieren zu lassen, wurden die früheren Funktionäre und Referenten eingeladen, die in einem Interview

von ihrer Landjugendzeit und deren Highlights berichteten.

Die Erzählungen wurden mit Fotos aus der früheren Zeit veranschaulicht und so mancher Funktionär konnte sein Bild oder seine Unterschrift in der Fotopräsentation wiedererkennen.



Zahlreiche Auszeichnungen für Landjugendmitglieder

Dieses Jahr wurden in Summe 18 Leistungsabzeichen, 7 in Bronze und 11 in Silber verliehen. Bundesobmann der Landjugend Österreich Markus Zuser, Präs. Ök. Rat Franz Stefan Hautzinger sowie Landesleiter Anton Schneider und Landesleiterin Evelyn Mittl gratulierten recht herzlich. Nach dem offiziellen Programm lud die Landjugend Burgenland zum Buffet ein.





0-Jahr-Feier Burgenland



DANKE für deinen Einsatz, Cilli!

Im Rahmen der Generalversammlung der Landjugend Burgenland wurde die Gelegenheit ergriffen, jener Frau zu danken, die beim Bundesentscheid Pflügen im August 2012 in Bildein beeindruckenden Einsatz geleistet hat.

Ohne der Mithilfe von Cilli Geißegger wäre es nicht möglich gewesen, einen so tollen Bewerb zu veranstalten. Egal was benötigt wurde, sei es nun Traktor, Gabelstapler oder Fragen zu den Quartieren, unsere Cilli war immer zur Stelle.

Als Bildeinerin war sie die erste Ansprechpartnerin und war bei allen Problemen zur Stelle. Sie hatte stets für jedes Anliegen ein offenes Ohr, selbst wenn sie selbst gerade Stress um die Ohren hatte.

Bei der Generalversammlung wurde ihr für ihr Engagement mit Blumen und einem Thermengutschein gedankt.

Liebe Cilli, danke für deine Leistungen und deine Zeit! Gönn dir einen Wellnessurlaub, bei dem du wieder Kräfte tanken kannst!

burgenland
Die Sonnenseite Österreichs.

Echter Urlaub
am Bauernhof im Burgenland



Urlaub auf den schönsten Höfen im Burgenland

Urlaub am Bauernhof oder am Winzerhof – Leben am Land bei und mit 170 Bauernfamilien im Burgenland, die sich freuen, Ihre Gastgeber zu sein. Erleben Sie unkomplizierten und fairen Urlaub, als Familie, Paar, mit Freunden oder als Alleinreisende.

Bestellen Sie gleich unsere neuen Kataloge „Urlaub am Bauernhof im Burgenland“ und „Urlaub am Winzerhof“ und suchen Sie sich Ihren persönlichen Hof für eine glückliche Urlaubs- und Auszeit!

Kostenlose Katalogbestellung & Information:

Urlaub am Bauernhof im Burgenland

Esterházystraße 15

7000 Eisenstadt

Tel: +43 (0) 02682 702 410

e-mail: uab@lk-bgld.at

www.burgenland.farmholidays.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des länd-
lichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

60-Jahr-Feier und Vollversammlung der Landjugend und Absolventengemeinschaft Oberwart

Am Samstag, den 17. November fand in Oberwart die 60 Jahr Feier der Landjugend und Absolventengemeinschaft Oberwart verbunden mit der Vollversammlung 2012 statt.



Dazu konnten die Moderatoren Ing. Maria Thek und DI Richard Matyas neben vielen aktuellen und ehemaligen Mitgliedern die Landtagsabgeordneten Ök. Rat Reinhard Jany und Norbert Sulyok, den Vizepräsidenten der Landwirtschaftskammer Ök. Rat Adalbert Resetar, den Vizepräsidenten der Europäischen Maschinenringe KR Hans-Peter Werderitsch, den neugewählten Bürgermeister von Oberwart Georg Rosner, die Kammerräte Ök. Rat Christine Besenhofer und Gerhard Kappel, die stv. Landesbäuerin Maria Portschy sowie die ehemaligen Bezirksreferenten DI Ewald Graf und DI Heinz Zotter begrüßen.

Nach den Grußworten folgten die Berichte der Zeitzeugen über alle Jahrzehnte. Erfreulich war anzusehen, mit welcher Begeisterung die ehemaligen Landjugendfunktionäre über ihre Zeit berichteten und an welchen Details sie sich auch nach mehreren Jahrzehnten noch erinnern konnten.

Bei der Vollversammlung konnten die Mädchenleiterinnen Verena Reicher und Isabella Neubauer und der Obmann Roland Sailer auf ein ereignisreiches Landjugendjahr zurückblicken, zu dessen Höhepunkt neben dem Bezirksbauernball sicher die Mitorganisation des Bundesentscheides Pflügen in Bildein gehörte. Aber auch die

Teilnahme an den Bundesbewerben bei Reden, 4er-Cup und Pflügen verdient höchste Beachtung. Bei der Vollversammlung wurden die Mädchenleiterinnen Verena Reicher und Isabella Neubauer sowie ihre Stellvertreterin Karin Lorenz wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Obmann Roland Sailer sowie sein Stellvertreter Wolfgang Gruber. Als Obmannstellvertreter neu gewählt wurde Georg Schoditsch.

Anschließend stellten die Mädchenleiterinnen die anlässlich des Jubiläums erstellte Broschüre vor. Mit einem Buffet und zur Musik der „Weltsteirer“ fand der Abend einen unterhaltsamen Ausklang.



Die Landjugend Neusiedl bei Güssing stellt sich vor



Nach einigen Jahren des Stillstandes haben sich 2010 einige motivierte Neusiedler zusammengefunden, um die Landjugend Neusiedl bei Güssing wieder neu aufleben lassen. Mittlerweile haben wir 36 Mitglieder, was recht beachtlich ist, nachdem unser Dorf insgesamt nur etwa 700 Einwohner zählt.

Seit Jänner dieses Jahres hat die Landjugend Neusiedl auch ein Vereinshaus, liebevoll „die Hütte“ genannt. Es gab allerhand zu tun, von Einrichtung, über Gartenarbeit bis hin zu selbst gebauten Gartenmöbeln war alles dabei. Mit der

Hütte haben wir nun einen Ort an dem wir uns treffen können und unseren Zusammenhalt innerhalb des Vereins weiter aufbauen können.

Generell führen wir jährlich eine Flurreinigung im Ort durch, um für eine saubere Umgebung zu sorgen. Es mag vielleicht nicht danach klingen, doch haben wir jedes Jahr großen Spaß dabei. Außerdem kümmern wir uns um die Brauchtumspflege, indem wir den Maibaum im Dorf im Rahmen einer kleinen Feier aufstellen und umschneiden, den „Zoaga owa spün“ wenn unser Buschenschank schließt und als Krampusse für brave Kinder sorgen. Besonders gerne nehmen wir auch an Faschingsumzügen mit einem eigenen Landjugend Neusiedl Wagen und Motto teil. Nachdem wir unseren Beachvolleyballplatz wieder aufgebaut haben, veranstalten wir jedes Jahr im Sommer ein Beachvolleyball Turnier, das als eine Art Zeltfest aufgezogen wird und unsere größte eigene Veranstaltung darstellt.

Auch die Ortsbevölkerung soll nicht zu kurz kommen, so kümmern wir uns um Alt und Jung indem wir zum Beispiel zu Weihnachten Mehlspeise an ältere, alleinstehende Leute verteilen und den Kindern der Kinderkrippe Neusiedl eine von unseren Mitgliedern selbst gebaute Sandkiste gesponsert haben.

Natürlich versuchen wir auch die Vereine in Neusiedl und Umgebung und andere Landjugenden zu unterstützen und besuchen so zahlreiche Veranstaltungen, auf denen immer sehr viel gelacht wird.

Anfang August 2013 wird die 60 Jahr Feier der Landjugend Neusiedl stattfinden. Wir würden uns freuen, möglichst viele Landjugendgruppen, Vereine und auch andere Gäste begrüßen zu dürfen.

Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit unserer Ortsbevölkerung, anderen Landjugendgruppen und sonstigen Vereinen und möchten uns bei allen Leuten die uns unterstützt haben bedanken.

Der neue Bundesvorstand

Seit der Herbsttagung im Oktober steht ein neues Bundesvorstands-Team an der Spitze der Landjugend Österreich. Bei der Generalversammlung in Velden am Wörthersee wurden Elisabeth Gneißl aus Oberösterreich und Markus Zuser aus Niederösterreich zur Bundesleitung gewählt. Unterstützt werden sie dabei von ihren Stellvertretern, Ulrike Neumayr aus Salzburg und dem Kärntner Andreas Duller. Mit Michael Hell, dem kooptierten Mitglied, ist der neue Bundesvorstand komplett und freut sich schon auf viele gemeinsame Projekte und Herausforderungen.

Elisabeth Gneißl – Bundesleiterin

Herkunft: Frankenburg a. Hausruck
LJ-Bezirk Vöcklabruck
Oberösterreich

Beruf: Molkereifachfrau,
Radiologietechnologin
auf der Radio-Onkologie



Worte, die mich beschreiben, sind:
gesellig, zielstrebig, verlässlich und aktiv

Landjugend ist für mich:
Eine tolle Plattform, um viele Freundschaften und Kontakte zu knüpfen und die eigenen Stärken in den verschiedensten Bereichen zu nutzen. Und eine große Chance, mit einzigartigen Aktionen und Projekten unseren Lebensraum – den ländlichen Raum – mitgestalten bzw. mitverändern zu können!

Meine Ziele in der Landjugend-Arbeit:
Zusammenarbeit der Länderorganisationen weiter forcieren, die Rolle der LJ für den ländlichen Raum stärken und Bildungsangebote im Bereich Agrar und Persönlichkeitsbildung fördern.

Mein Motto: Lebe jeden Tag so, als wäre es dein letzter!

Ulrike Neumayr – Bundesleiterin- Stellvertreterin

Herkunft: Maishofen
LJ-Bezirk Pinzgau
Salzburg

Beruf: Bankangestellte



Worte, die mich beschreiben, sind:
freundlich, lustig, spontan, ehrgeizig, kreativ und teamfähig

Landjugend ist für mich:
eine tolle Jugendorganisation, um Freunde zu finden, sich weiterzubilden, Spaß zu haben, gemeinsam Ziele zu erreichen und Erfolge zu feiern

Meine Ziele in der Landjugend-Arbeit:
Die Landjugend weiterzuentwickeln und Neues für unsere Mitglieder in Österreich anzubieten!

Mein Motto: Lebe jeden Tag, als wäre es dein letzter.

Andreas Duller – Bundesleiter- Stellvertreter

Herkunft: Gariusch bei Griffen
LJ-Bezirk Völkermarkt
Kärnten

Beruf: Außendienst-
mitarbeiter



Worte, die mich beschreiben, sind:
kontaktfreudig, unternehmenslustig, spontan

Landjugend ist für mich:
Als Teil einer großen Gemeinschaft Projekte umzusetzen, Freundschaften zu knüpfen und gemeinsame Ziele zu erreichen.

Meine Ziele in der Landjugend-Arbeit:
Die Jugendarbeit und Gemeinschaft in Österreich fördern, Kontaktpflege, Weiterentwicklung des Agrarbereichs

Mein Motto: Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.

d stellt sich vor!

Markus Zuser – Bundesleiter

Herkunft: Hürm
LJ-Bezirk Mank
Niederösterreich
Beruf: Bankangestellter
bei der Raiffeisen-
landesbank NÖ-Wien



Worte, die mich beschreiben, sind:
Ein Mensch mit gewissen Grundwerten und
dem Hang zum Verrückten ;)
Landjugend ist für mich:
mein Lebenselixier ;)
Meine Ziele in der Landjugend-Arbeit:
Die Landjugend noch professioneller und
intensiver mit österreichweiten Projekten zu
vermarkten.
Mein Motto: Die Traditionen hochhalten, aber sich vor
der Zukunft nicht verschließen.

Michael Hell – kooptiertes Bundes- vorstandsmitglied

Herkunft: Kapelln
LJ-Bezirk Herzogenburg
Niederösterreich
Beruf: Steuerberater-
Berufsanwärter
bei LBG Niederösterreich
Steuerberatung GmbH



Worte, die mich beschreiben, sind:
unternehmenslustig, zielorientiert und ge-
sellig
Landjugend ist für mich:
Eine große Gemeinschaft, in der jeder Einzelne
aus einem vielfachen Angebot schöpfen
kann!
Meine Ziele in der Landjugend-Arbeit:
Mir ist es ein Anliegen, die Wurzeln der
Landjugend, sprich den agrarischen Sektor,
zu fördern und Gemeinschaft zu pflegen!
Mein Motto: Träume nicht dein Leben, sondern lebe
deinen Traum!



DANKE

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz
herzlich bei unseren drei Bundesvorstandsmitgliedern
bedanken, die bei der Herbsttagung in Velden ihr Amt
zurückgelegt haben: Tina Mösenbichler (OÖ), Daniela
Baumgartner (NÖ) und Paul Grimmig (Sbg).
Danke für euer Engagement und den langjährigen
Einsatz für die Landjugend!

*Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2013
wünscht euch das Team
der Landjugend Österreich*



Hallo liebe Landjugendfreunde!

Wie schon in den vielen Jahren zuvor haben wir auch heuer wieder mit unserem BestOf12 aufgezeigt, was die Landjugend für den ländlichen Raum bedeutet.

Zahlreiche prämierte Projekte der Landjugend haben bewiesen, dass wir engagiert und gemeinnützig auftreten und somit die Zukunft des ländlichen Raumes mitgestalten.

Mit dem bundesweiten Projekt „TatOrt Jugend“ ist es uns gelungen, die vielen verschiedenen Talente unserer Ortsgruppen in den Vordergrund zu stellen und auch gesellschaftspolitische Signale zu setzen. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im Jahr 2013!

Weiters wird sich die Landjugend Österreich im Jahr 2013 unter dem Motto „Fit in die Zukunft“ mit der „Vielfalt Landwirtschaft“ und „Ernährung und Bewegung“ beschäftigen. Wir wollen die Multifunktionalität der Landwirte in den Vordergrund stellen, denn diese sind schon lange nicht mehr ausschließlich klassische Nahrungsmittel-Produzenten.

Das gesellschaftliche Jahresthema „Ernährung und Bewegung“ soll die positiven Auswirkungen einer gesunden Lebensweise mit Bewegung verdeutlichen. Damit unsere Landjugendlichen mit besten bäuerlichen Produkten in unserer gepflegten Landschaft „Fit in die Zukunft“ gehen.

Wir dürfen euch besinnliche Weihnachten wünschen und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Eure Bundesleitung
LISI und MARKUS

Herbsttagung 2012



Die diesjährige Herbsttagung der Landjugend Österreich fand im schönen Kärnten, genauer gesagt im Cap Wörth in Velden am Wörthersee, statt.

Vom 18.-20. Oktober 2012 konnten die Landesfunktionäre sowie Referenten und natürlich der Bundesvorstand den Wörthersee in seiner traumhaften Kulisse kennen lernen.

Dennoch waren es drei sehr produktive Tage, an denen viel diskutiert, ausgearbeitet und gelernt wurde. Für die Funktionäre besonders hilfreich waren die zwei Workshops zum Thema „Zeitmanagement“ und „Schlagfertigkeit“ wo man sehr viel für die Tätigkeiten bei der Landjugend aber auch fürs Privatleben mitnehmen konnte. Besonders wichtig sind die Frühjahrs- bzw. Herbsttagungen um sich mit Funktionären aus anderen Bundesländern auszutauschen, sich Tipps zu holen oder auch Kooperationen einzugehen, um Ressourcen besser nutzen zu können.

Bei der heurigen Herbsttagung wurde auch die Generalversammlung der Landjugend Österreich abgehalten bei der ein teilweise neuer Bundesvorstand gewählt wurde. Besonders freut es uns, dass unser Landjugend

Betreuer vom Bundesvorstand Bundesleiter Markus Zuser weiter in seiner Funktion tätig bleibt und wir dadurch nach wie vor einen guten Kontaktpartner auf Bundesebene haben.

Das besondere Highlight dieser Generalversammlung war, dass sie im Casino Velden stattgefunden hat. Natürlich konnte man nach der Versammlung ein bisschen „Casinoluft“ schnuppern und ein paar Euros er- oder verspielen.

Wie bei der Herbsttagung üblich, wurden auch wieder die Termine fürs kommende Jahr festgelegt, die auch fürs Burgenland sehr wichtig sind, denn 2013 wird, wie Ihr sicher wisst, der Bundesentscheid 4er-Cup und Reden vom 26.-28. Juli 2013 in Pinkafeld abgehalten.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Petra und Anton, dass sie das Burgenland bei der Herbsttagung 2012 in Kärnten vertreten haben und viele Infos fürs Jahr 2013 mit nach Hause gebracht haben.





Die LJ Urfahr-Umgebung freut sich über den LJ-Award 2012 für ihr Projekt „LJ-App“!



Spitzenleistungen bei BestOf12 ausgezeichnet

Dass die Landjugend Österreich auch heuer wieder sensationelle Leistungen zum Wohle der Gesellschaft erbracht hat und das zu feiern weiß, wurde am 23. November bei der BestOf12-Gala in Wien deutlich. So wurden im Studio44 der Österreichischen Lotterien die besten Orts-, Bezirks- und Landesprojekte ausgezeichnet. Der begehrte Landjugend-Award ging dabei an die oberösterreichische Bezirksgruppe Urfahr-Umgebung, die mit ihrem Landjugend-App ein innovatives Kommunikationsinstrument geschaffen hat.

Ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum vorbildhaft

„Es gibt wohl keine Jugendorganisation in Österreich, die im ländlichen Raum ein vergleichbares Engagement zeigt wie die Landjugend. Dass allein in die eingereichten 31 BestOf12-Projekte rund 42.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geflossen sind, verdient unsere größte Hochachtung. Viele derartige Projekte im Sinne des gesamten ruralen Raumes sind auf die Mittel der Ländlichen Entwicklung angewiesen. Das verdeutlicht, wie wichtig die unverminderte Gewährleistung des Agrarbudgets auch für unsere Jugend und ihre Zukunft ist“,



Generalsekretär der LKÖ, DI August Astl, bedankt sich für das enorme Engagement der LJ-Mitglieder.



27 LJ-Mitglieder konnten den aufZAQ-Lehrgang für Spitzenfunktionäre 2012 erfolgreich abschließen.

betonte der Generalsekretär der LK Österreich, August Astl, bei der Projektprämierung.

Landjugend-App als modernes Kommunikations-Tool

Besonders überzeugt hat die elfköpfige Jury heuer das Projekt der oberösterreichischen Bezirksgruppe Urfahr-Umgebung, die innovative Landjugend App. Dieses Smartphone-Tool wird dem Trend der modernen, mobilen Informationsbeschaffung gerecht und ist bestens dafür geeignet, um auch Nicht-Mitgliedern den Landjugend-Alltag schmackhaft zu machen. So können Veranstaltungs- und Projektneuigkeiten ebenso abgerufen werden wie Fotogalerien, Videos und vieles mehr. Für diesen innovativen Ansatz, dessen Ausweitung bereits geplant ist, wurde die Bezirksgruppe mit einer Goldmedaille und dem begehrten Landjugend-Award ausgezeichnet.

BestOf motiviert für kommendes Jahr

Insgesamt wurden sieben Projekte mit Gold, weitere 13 mit Silber und elf mit Bronze ausgezeichnet. Doch nicht nur die besten Projekte des vergangenen Jahres, sondern auch die diesjährigen AbsolventInnen der Spitzenfunktionärsausbildung aufZAQ wurden geehrt. Einig waren sich Ehrengäste und Jugendliche, dass BestOf12 auch heuer wieder ein Event der Spitzenklasse gewesen ist, das für das kommende Jahr motiviert.

Restlos g'scheit essen



Wer von Ressourcen und ihrer Verschwendung redet, darf ein Thema nicht unbeleuchtet lassen: das achtlose Wegwerfen wertvoller Lebensmittel und wie dagegen angekämpft werden kann.

Text: Claudia Jung-Leithner

Lebensmittel wegwerfen, Ressourcen verschlingen?

Was im ersten Moment nach einem Randschauplatz klingen mag, ist in Wahrheit ein massives Problem unserer Gesellschaft. So landen jährlich allein in Österreich laut einer aktuellen Studie 157.000 Tonnen verpackte und unverpackte Lebensmittel im Restmüll; eine Menge, mit der etwa eine halbe Million Menschen ein Jahr bequem auskommen könnte! In der EU geraten 89 Mio. Tonnen Essbares in den Abfall, während gleichzeitig 79 Mio. BürgerInnen unter der Armutsgrenze leben. Was auf den ersten Blick nach einem ethischen Problem aussieht, ist auch ein ökologisches und ökonomisches, schließlich benötigen Produktion und Entsorgung wertvolle Ressourcen wie Wasser, Boden, Arbeitskraft, Energie und Rohstoffe.

Wertvolle Initiativen für Teller statt Tonne

Umso wichtiger, dass es Vorstöße gibt, diesem Zustand gezielt entgegenzuwirken, wobei alle PartnerInnen in der Wertschöpfungskette gleichermaßen gefordert sind: Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und KonsumentInnen. So gibt es etwa die Initiative „Lebensmittel sind kostbar“ des Lebensmittelministeriums, die vor allem darauf abzielt, die Bevölkerung für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.

Mindesthaltbarkeitsdatum versus Verbrauchsfrist

Auch Österreichs Bäuerinnen nutzen regelmäßig den Welternährungstag und andere Gelegenheiten, um Maßnahmen gegen die Lebensmittel-Verschwendung zu setzen. Dazu zählen etwa Reste-Kochkurse oder die gezielte Information der Öffentlichkeit über den Unterschied zwischen Mindesthaltbarkeitsdatum und Verbrauchsfrist. Während Letzteres für leicht verderbliche Waren wie Geflügel, Fleisch und Fisch gilt und somit eingehalten werden sollte, ist das Mindesthaltbarkeitsdatum lediglich jener Termin, bis zu dem der Hersteller den optimalen Zustand garantiert. Bei gutem Aussehen, Geruch und Geschmack kann das Produkt aber durchaus länger genossen werden. Außerdem vermitteln die österreichischen Bäuerinnen, dass man durch Verantwortungsbewusstsein bei Einkauf, Essverhalten, Lagerung und Entsorgung eine Menge Lebensmittel und somit Ressourcen sparen kann.

Auch der Handel hat die Sensibilität dieses Themas erkannt und unternimmt verschiedenste Schritte, um für mehr Nachhaltigkeit in diesem Bereich zu sorgen. So setzt etwa Rewe auf eine bedarfsgerechte Belieferung der Filialen, eine gut abgestimmte Logistik und das frische Aufbacken von Brot und Gebäck. Zusätzlich werden Waren, deren Mindesthaltbarkeitsdatum kurz bevor steht, vergünstigt abgegeben.

Wusstest du, dass...

- ... alleine in der EU ca. 89 Mio. Tonnen genießbare Lebensmittel im Müll landen, während gleichzeitig 79 Mio. BürgerInnen unter der Armutsgrenze leben?
- ... Brot und Backwaren am häufigsten weggeworfen werden, gefolgt von Obst und Gemüse, Milchprodukten und Eiern?
- ... in Österreich jährlich rund 157.000 Tonnen Lebensmittel im Mistkübel landen, was der Menge entspricht, die eine halbe Million Menschen in einem Jahr daheim konsumiert?
- ... jede/r dieser Verschwendung durch eine Änderung ihres/seines Einkaufs-, Ess-, Lager- und Entsorgungsverhaltens maßgeblich entgegenwirken kann?
- ... zwischen Mindesthaltbarkeits- und Verbrauchsdatum ein erheblicher Unterschied (siehe Fließtext) besteht?

Kooperation mit karitativen Einrichtungen

Außerdem kooperieren Verarbeitung und Handel mittlerweile verstärkt mit karitativen Organisationen, um einwandfreie aber nicht mehr verkaufstaugliche Lebensmittel armutsbetroffenen Menschen zu Gute kommen zu lassen.

Da die Weitergabe von Produkten aber in vielen Fällen noch am fehlenden rechtlichen Wissen scheitert, haben Lebens- und Gesundheitsministerium einen Leitfaden erstellt, der unter www.ecr-austria.at verfügbar ist und Abhilfe schaffen soll. Es gibt somit Möglichkeiten auf allen Seiten, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken und wertvolle Ressourcen zu bewahren.



„Ich gehe mit neuen Ideen nach Hause“:

Erster internationaler MR-Workshop für Junglandwirte

Erstmals fand im September ein internationaler Workshop für junge Maschinenring-Landwirte statt. 14 Männer und Frauen aus vier Ländern waren bei „MR Next“ mit dabei und haben dabei festgestellt, „dass die Probleme in fast allen Betrieben gleich sind“ – und dass man sich deshalb auch bei den Lösungsansätzen gegenseitig helfen kann.

Gemeinsam über Holzwände klettern, auf einem elastischen Seil über Kuhfladen balancieren, mit verbundenen Augen geometrische Formen auslegen: Einige Programmpunkte der fünftägigen Veranstaltung waren auf den ersten Blick von der Landwirtschaft recht weit entfernt. Neben naheliegenden Themen wie einen Kurs zur Pressearbeit speziell für Agrarier oder Betriebsbesichtigungen gab es eben auch verschiedene Herausforderungen im freien Gelände zu meistern – und ausgerechnet diese Outdoor-Aktivitäten haben bei einigen Teilnehmern direkt zu neuen Ideen für den Betriebsalltag daheim geführt. Christiane Kotthoff, die mit ihren Eltern einen Milchviehbetrieb im Sauerland führt, sagte nach dem Kurs zum Beispiel: „Ich denke, ich

werde in Zukunft versuchen, lieber langsamer, dafür aber effizienter zu arbeiten. So hat es auch bei den Gruppenübungen besser geklappt“. Der angehende Agraringenieur Alexander Bretschneider sieht das ganz ähnlich: „Ich nehme die Erkenntnis mit nach Hause, dass die Geschwindigkeit nicht immer das Wichtigste ist“. Eine Auszeit nehmen, über den eigenen Tellerrand schauen, von den Erfahrungen der Kollegen lernen: Was sich die Organisatoren von der Vereinigung der Europäischen Maschinenringe (EMR) vom ersten internationalen Junglandwirte-Treff erhofft hatten, das haben die jungen Leute aus Deutschland, Österreich, Schweden und Luxemburg mit einer gehörigen Portion Lebensfreude umgesetzt. Erhöht wurde der

Spaßfaktor, indem Besuche auf dem Zentralen Landwirtschaftsfest und dem Oktoberfest ins Workshop-Programm integriert wurden.

Ob in den Seminarblöcken, bei den Besichtigungen von erfolgreichen Maschinenring-Betrieben in Oberbayern oder auf dem Oktoberfest: Vorherrschendes Thema war natürlich immer die Landwirtschaft. Die steigenden Pachtpreise, der anhaltende Strukturwandel, die Frage nach Eigenmechanisierung oder Kooperationsmodellen – in Schweden stellen sich für einen Junglandwirt offenbar ganz ähnliche Fragen wie in Niedersachsen oder dem österreichischen Burgenland. „Wir haben in der europäischen Maschinenring-Organisation ein riesengroßes Potenzial, uns gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen“ meint Leonhard Ost, der sowohl den deutschen wie auch den europäischen Maschinenringen als Präsident vorsteht, „das EMR Next-Seminar war ein erster Schritt, dieses Potenzial besser zu nutzen. Es hat sehr gut funktioniert und deshalb werden wir dranhängen und den Austausch weiter fördern“. Im Oktober 2013 geht es in Südtirol in die zweite Runde „MR Next“.

KATHARINA GEIGER

Der kleine Wichtel



Der kleine Wichtel war schon alt, sehr alt und er hatte schon viele Weihnachten erlebt. Früher, als er noch jung war, ist er oft in der Adventszeit in das Dorf gegangen und überraschte die Menschen mit kleinen Geschenken. Er war lange nicht mehr im Dorf gewesen. Aber in diesem Jahr wollte der kleine Wichtel wieder einmal die Menschen besuchen. So machte er sich schließlich auf den Weg, setzte sich vor das große Kaufhaus der nahegelegenen Stadt und beobachtete still und leise das rege Treiben der vorbei eilenden Menschen. Die Menschen suchten Geschenke für ihre Familien und Freunde. Die meisten Menschen kamen gerade von der Arbeit und hetzten eilig durch die Straßen.

Die Gedanken des kleinen Wichtels wanderten zurück zu jener Zeit, wo es noch keine elektrischen Weihnachtsbeleuchtungen gab und er überlegte, ob die Menschen damals auch schon mit vollen Tüten durch die Straßen geeilt sind?

Nun, die Zeiten ändern sich, dachte der kleine Wichtel und schlich unbemerkt aus der überfüllten Stadt hinaus, zu dem alten Dorf, wo er früher immer gerne gewesen ist. Er hatte genug von hetzenden Menschen, die scheinbar keine Zeit hatten. Ist die Adventszeit nicht eine ruhige und besinnliche Zeit?

So kam er an das alte Haus in dem schon viele Menschen gewohnt hatten. Früher war dieses Haus sein Lieblingshaus gewesen. Früher, als es noch kein elektrisches Licht gab und die Menschen ihr Haus mit Kerzen erleuchteten. Er erinnerte sich, dass sie auch keine Heizung hatten und die Menschen Holz ins Haus schafften, um es warmzuhalten. Er sah damals während der Adventszeit immer wieder durch das Fenster und beobachtete

jedes Jahr dasselbe. An manchen Abenden sah er die Mutter und Großmutter Kekse backen. Der Duft strömte durch das ganze Haus und drang sogar zu ihm nach draußen. Der Vater und der Großvater machten sich auf, um im Wald einen Weihnachtsbaum zu schlagen und ihn mühevoll nach Hause zu bringen. Es war kalt und sie freuten sich beim Heimkommen auf den warmen Tee, den die Mutter gekocht hatte. Oftmals saßen die Menschen zusammen, um gemeinsam zu singen und der Großvater erzählte den Kindern spannende Geschichten. Die Kinder konnten es kaum erwarten, bis die Großmutter auf den Speicher stieg, um die Weihnachtskiste zu holen, denn das tat sie immer erst kurz vor Weihnachten. In dieser Kiste gab es viel zu entdecken. Sterne aus Stroh, Kerzen, Engel mit goldenem Haar und viele andere kostbare Dinge. Aber das war schon lange her und es war eine andere Zeit. Eine Zeit des gemeinsamen Tuns, eine Zeit miteinander, eine Zeit füreinander. Von seinen Gedanken noch ganz benebelt, sah der kleine Wichtel auch heute durch das Fenster des alten Hauses und entdeckte die Familie, wie sie gemeinsam um den Adventskranz saß und der Vater den Kindern eine Geschichte vorlas. Nanu, dachte der kleine Wichtel, eine Familie, die nicht durch die Straßen hetzt. Menschen die Zeit miteinander verbringen und die ihr Haus mit Kerzen erleuchten. Ja, heute ist eine andere Zeit, aber auch heute finden Menschen wieder füreinander Zeit. Dem kleinen Wichtel wurde es ganz warm ums Herz und er schlich leise und unbemerkt dorthin, woher er gekommen war.

*Die Landjugend Burgenland wünscht
Ihnen frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Landjugend-Termine 2013

Pflügerseminar:

Sa, 19. Jänner 2013, ganztägig
Leithaprodersdorf
Weitere Infos bei Georg Schoditsch (0664/9134998).

Bezirksbauernball der LJ Oberwart:

Sa, 26. Jänner 2013
Kulturzentrum Oberschützen
Musik: Die Hochstrasser, Einlass: 19.00 Uhr

Schitag:

Sa, 23. Februar 2013
Stuhleck

Landesentscheid „Redewettbewerb“:

Do, 14. März 2013
Haus St. Stephan, Oberpullendorf

Landes-4er-Cup:

Sa, 15. Juni 2013

Bundesentscheid 4er-Cup & Reden:

25.-28. Juli 2013
Pinkafeld

Landesleistungspflügen:

So, 11. August 2013

Bundesentscheid Pflügen:

23.-25. August 2013
Oberösterreich

Weitere Infos im Landjugendbüro
unter 02682/702 453 oder 400.

Schulungen der LJ Burgenland

Die Landjugend Burgenland bietet diesen Winter/Frühjahr Funktionärs - schulungen für LeiterInnen, Kassiere und SchriftführerInnen an.

Die Landjugendfunktionäre erhalten dabei eine Grundschulung für ihre Funktionärstätigkeit. Alles in allem geht es in diesen Schulungen besonders darum, die Funktionäre selbst Dinge ausprobieren zu lassen und sich gegenseitig besser kennen zu lernen.

Bei Interesse meldet Euch bitte im Landjugendbüro (petra.strasser@lk-bgld.at oder 02682/702 453), damit die Kurse organisiert werden können!



**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

bgld.raiffeisen.at



Maschinenring
Personalleasing

 **Die besten
Mitarbeiter
im Land**



**Bewirb'
dich noch
heute!**

Endlich selbst verdienen. Wann immer ich will.

In der Zeit bis zum Grundwehrdienst, vor deinem Studienbeginn oder einfach nebenbei: Beim Maschinenring kannst du zeitlich flexibel dazu verdienen. Und das beste daran: Wir haben sicher den richtigen Job für dich!

www.facebook.com/maschinenring.personal 

www.maschinenring.at/personal

maschine